
W I N T E R Z Y K L U S 2 0 1 8

Neujahrskonzert, 1. Januar 2018

Willis Wyberkapelle
ChristianENZler, Violine
Wolfgang Sieber, Orgel

Sonntag 14. Januar 2018

Martin Kovarik, Orgel

Sonntag 21. Januar 2018

Doris Affentranger, Marimbaphon
Raviv Leibziner, Orgel

Jeweils um 17 Uhr in der Pfarrkirche St. Georg und Zeno, Arth am See

Eintritt frei – Türkollekte



Verein der Orgelmusikfreunde
Arth

www.orgelarth.ch





Verein der Orgelmusikfreunde Arth

Liebe Freunde der Orgelmusik

Vor einem Jahr durfte ich den Vorsitz des Vereins der Orgelmusikfreunde Arth von Ehrenpräsident Norbert Kamer übernehmen. Es ist mein Ziel, den Verein im Sinne meines sehr bewährten Vorgängers weiterzuführen und auch in Zukunft mit interessanten und qualitativ hochstehenden Konzerten die musikalische Vielfalt der Orgelmusik in der Kath. Pfarrkirche St. Georg und Zeno in Arth aufzuzeigen.

An dieser Stelle gratuliere ich Norbert Kamer zu seiner Ernennung zum Ehrenpräsidenten und danke ihm für sein unermüdliches Engagement im Sinne der Orgelmusik. Es freut mich sehr, dass Norbert Kamer sein grosses Wissen weiterhin als Vorstandsmitglied in den Verein der Orgelmusikfreunde einfließen lässt.

Zu den drei Konzerten des Winterzyklus 2018 laden wir Sie recht herzlich ein

Sehr interessante Musikkombinationen sind am Neujahrskonzert zu hören. Willis Wyberkapelle mit Gaby Isabelle Näf (Klarinette/Saxophon), Martina Rohrer (Kontrabass/Klavier), Andrea Ulrich und Willi Valotti (Akkordeon) spielt zusammen mit Christian Enzler (Violine) und dem Stiftsorganisten der Hofkirche Luzern, Wolfgang Sieber, ein Konzertprogramm in unterschiedlichen Besetzungen, das auch mit mehreren Eigenkompositionen der Interpreten angereichert ist.

Seit dem Sommer 2017 ist der gebürtige Tscheche Martin Kovarik Hauptorganist bei der Kath. Kirchgemeinde in Arth. Am Sonntag, 14. Januar, konzertiert er im Rahmen des Winterzyklus 2018 als Orgelsolist auf der klangvollen Arther Orgel. Werke von Schumann, Dupré, Scarlatti und Liszt versprechen ein abwechslungsreiches Konzertprogramm, das musikalisch aus der Barockzeit bis hin zum 20. Jahrhundert führt.

Am Sonntag, 21. Januar, wird mit dem Marimbaphon ein Musikinstrument vorgestellt, das eher selten als Soloinstrument zu hören ist. Die teilweise sphärischen Klänge des Platteninstrumentes kommen in einer Kirche besonders geltungsvoll zur Wirkung. Die beiden Interpreten Doris Affentranger (Marimbaphon) und Raviv Leibziner (Orgel) führen Werke auf, die speziell für diese Instrumenten-Kombination arrangiert wurden und spielen auch Solowerke für Marimbaphon oder Orgel.

Wir bedanken uns bei Ihnen für den Konzertbesuch und die grosszügige Unterstützung. Für die kommenden Festtage wünschen wir Ihnen und Ihren Angehörigen alles Gute.

Verein der Orgelmusikfreunde Arth
Willy Odermatt, Präsident



Verein der Orgelmusikfreunde Arth

Orgeldisposition Pfarrkirche St. Georg und Zeno in Arth am See

Hauptwerk

Quintadena	16'
Principal	8'
Gedackt	8'
Oktave	4'
Gemshorn	4'
Quinte	2 2/3'
Nachthorn	2'
Mixtur	2' 5-6fach
Zinke	16'
Chamade	8' *

Brustwerk

Rohrflöte	8'
Principal	4'
Gedacktflöte	4'
Principal	2'
Spitzflöte	2'
Terz	13/5'
Larigot	11/3'
Zimbel	1' 3-4fach
Krummhorn	8'

Schwellwerk

Principal	8'
Koppelflöte	8'
Viola de Gamba	8'
Schwebung	8'
Holzprincipal	4'
Blockflöte	4'
Nasat	2 2/3'
Terz	1 3/5' *
Flageolet	2'
Plein-jeux	2' 4fach
Dulciana	16' *
Trompete harm.	8'
Oboe	8'
Clairon	4'

Pedal

Bourdon	32' *
Principal	16'
Subbass	16'
Principal	8'
Spillflöte	8'
Choralbass	4'
Mixtur	2 2/3' 4fach
Posaune	16'
Trompete	8' *
Klarine	4' *

*) Neue Register, 1989 eingebaut durch die Firma Norbert Stengele, Horgen

Traktur und Registratur elektrisch. 2 freie Kombinationen. Zungen- und Mixturenabsteller. Kombinationen und Koppeln in Wechselwirkung. Crescendo.

Konzert am Neujahrstag 2018, 17 Uhr

Orgel: Wolfgang Sieber

Willis Wyberkapelle: Willi Valotti: Akkordeon
Andrea Ulrich: Akkordeon, Klavier
Gaby Näf: Klavier, Klarinette, Saxophon
Martina Rohrer: Kontrabass

Violine: ChristianENZler

arr. Willi Valotti (1949*)

NÜJAHRSGRUSS *1

Wolfgang Sieber (1954*)

ORGEL-WÄLSERLI *7

Dani Häusler (1974*)

BAZOOKA *4

Hermann Lott (1904–1992)

VOLLDAMPF *4

Fritz Kreisler (1875–1962)

SCHÖN ROSMARIN *5

Willi Valotti (1949*)

SAXI-GABY *6

Wolfgang Sieber (1954*)

TO-COW-TA *7

Andrea Ulrich (1981*)

SCHWANAU *3

Franz Schmidig sen. (1917–2008)

HINTERTALER-CHILBI *4

Andrea Ulrich (1981*)

FÜR DIÄ CHLII FEE *4

Wolfgang Sieber (1954*)

MIN SCHATZ ISCH KE ZOCKER *7

arr. Willi Valotti (1949*)

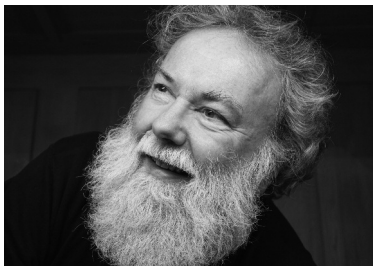
GRUSS AUS WIEN *3

Wolfgang Sieber (1954*) und Willi Valotti (1949*)

HAGEL I DE NAGELFLUEH *2

Besetzungen: *1 Alle Interpreten / *2 Willis Wyberkapelle und Wolfgang Sieber / *3 Willis Wyberkapelle und ChristianENZler / *4 Willis Wyberkapelle / *5 Wolfgang Sieber und ChristianENZler / *6 Wolfgang Sieber und Gaby Isabelle Näf / *7 Wolfgang Sieber

Wolfgang Sieber



Wolfgang Sieber entstammt einer Musikerfamilie aus Lichtensteig, nahe dem «Geburtsort» von über hundert Toggenburger Hausorgeln und ist seit seinem vierzehnten Lebensjahr ständiger Organist. Nach seiner Patentierung als Primarlehrer verdankt Wolfgang Sieber seine Ausbildung in Klavier, Orgel und Kirchenmusik seinen Eltern, u.a. Christa Romer, Johannes Fuchs und Roland Bruggmann in St. Gallen, Hans Vollenweider in Zürich, Jirí Reinberger in Prag, Gaston Litaize und Jean Langlais in Paris und Franz Lehrndorfer in München.

Siebers Schaffen umfasst klassische, ethnische, traditionell-volks-tümliche und Bereiche des Jazz und der Kleinkunst. Als Solist wie als Partner unterschiedlichster Gruppierungen musiziert er als Interpret, Arrangeur und Komponist. CD-Produktionen mit Yang Jing, Lukas Christinat, Heinz della Torre, Uwe Steinmetz oder Immanuel Richter, dem Ensemble Corund, Swiss Brass Consort, vielen Jodelformationen, der Guuggenmusig Wäsmali-Chatze u.a. dokumentieren seine musikalische Vielfalt.

Wolfgang Sieber ist auch pädagogisch und kompositorisch tätig. Für den Verein der Orgelfreunde der Luzerner Hofkirche organisiert er unter dem Label «Die Orgel und der Wein» 6-Tage-Reisen durch das Südtirol, ins Wallis, nach Spanien, ins Burgund und Burgenland (Wien, St. Florian). Als Förderer junger Musiker engagiert er sich als Stiftsorganist (seit 25 Jahren) an der Luzerner Hofkirche für Komponistenbegegnungen und Promotionsveranstaltungen mit Stil- und Besetzungskontrasten zwischen Gregorianik und Funk, Meditation und Rap.

Im November 2009 wurde Wolfgang Sieber mit dem Kunst- und Kulturpreis der Stadt Luzern und 2014 mit dem «Goldenen Violinschlüssel» für besondere Verdienste um die Volksmusik geehrt. Aus Anlass des 50-Jahr-Jubiläums als Kirchenmusiker wurde ihm am 1. November 2017 von Dr. Felix Gmür, Bischof von Basel, der päpstliche Orden «BENE MERENTI» verliehen.

Willis Wyberkapelle



Drei junge, aufgestellte Damen sowie ein charmanter Herr im besten Alter, bilden seit 2002 ein aussergewöhnliches Musikquartett in der CH-Volksmusikszene. Alle vier lieben die Volksmusik in allen Facetten vom urchigen Ländler oder Schottisch wechseln sie zum konzertanten Ländlermusikstil und ohne zu zögern, ertönt eine Valse Musette oder ein argentinischer Tango. Mit Andrea Ulrich, Gaby Isabelle Näf und Martina Rohrer hat sich der Toggenburger Willi Valotti mit drei äusserst begabten Musikerinnen zusammengetan. Dieses aussergewöhnliche Quartett bietet hochstehende Musik in verschiedenen Stilrichtungen. Die Stärke der Formation ist ihre Vielseitigkeit. Eigenkompositionen, traditionelle und zeitgenössische Schweizer Volksmusik sowie internationale Klänge werden mit begeisternder und mitreissender Spielfreude interpretiert.



Christian Enzler, Violine

Als gebürtiger Appenzeller kam Christian Enzler schon sehr früh in Kontakt mit der Appenzeller Streichmusik und spielte während über 15 Jahren in einer Formation, die neben der traditionellen Volksmusik auch die konzertante Salon-Literatur pflegte. Er studierte Violine am Konservatorium Winterthur. Danach absolvierte er an der Musikhochschule Luzern das Studium für Kirchenmusik mit Schwerpunkt in den Fächern Orgel, Dirigieren und Gesang. Enzler ist momentan als Kirchenmusik- und Musiklehrperson bei unterschiedlichen Arbeitgebern in der Schweiz angestellt.

Konzert am Sonntag, 14. Januar 2018, 17 Uhr

Orgel: Martin Kovarik

Richard Schumann (1810–1856)

BILDER AUS DEM OSTEN, OP. 66

6 Impromptus für Klavier 4-händig
(Transkription für Orgel: Martin Kovarik)

- Lebhaft
- Nicht schnell und sehr gesangvoll zu spielen
- Im Volkston
- Nicht schnell
- Lebhaft
- Reuig andächtig

Marcel Dupré (1886–1971)

SUITE OP. 39 FÜR ORGEL

- Allegro agitato
- Cantabile
- Scherzando
- Marcato

Domenico Scarlatti (1685–1757)

SONATE C-DUR , K. 132

Domenico Scarlatti (1685–1757)

SONATE A-DUR, K. 101

Franz Liszt (1811–1886)

LES PRÉLUDES SYMPHONISCHE DICHTUNG NR. 3 FÜR ORCHESTER

(Transkription für Orgel: Martin Kovarik)



Martin Kovarik, Orgel

Kovarik ist 1971 als Sohn des bedeutenden Chordirigenten Vladimir Kovarik geboren. Nach den Studien an den Musikhochschulen in Bratislava und Zürich folgten langjährige Studien beim legendären Jean Guillou in Paris. 1993 gewann er den Preis des Yamaha-Wettbewerbs. Kovarik ist regelmässiger Gast bei internationalen Musik-Festivals als Organist und Pianist. Gemeinsam mit J. Guillou interpretiert er Werke für Klavier und Orgel, inklusive mehreren Uraufführungen, z.B. in Paris, Dortmund, Piacenza. Dabei sind mehrere Rundfunk- und CD-Aufnahmen entstanden.

Regelmässige Konzerttätigkeit als Duo Kovarik (mit seiner Lebenspartnerin der Violinistin Eva Kovarik) und verschiedenen Kammermusikformationen. In den Jahren 1996 bis 2011 war er als Hauptorganist in St. Martin in Baar tätig, wo er regelmässige Orgel-, Klavier- und Kammermusikkonzerte gab. Von 2011 bis 2016 war er Hauptorganist in St. Franziskus Wollishofen-Zürich. Ab Sommer 2017 ist er Hauptorganist in der Kirche St. Georg und Zeno in Arth.

Konzert am Sonntag, 21. Januar 2018, 17 Uhr

Marimbaphon: Doris Affentranger
Orgel: Raviv Leibziner

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

FUGE IN G-MOLL, BWV 578

Orgel Solo

Keiko Abe (1937*)

MEMORIES OF THE SEASHORE

Marimba Solo

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

FUGE IN G-MOLL, BWV 542

aus Fantasie und Fuge für Orgel
Orgel und Marimba

César Franck (1822–1890)

PIECE HÉRÏQUE, H-MOLL

aus 3 Pièces pour grand orgue, M.35
Orgel Solo

Astor Piazzolla (1921–1992)

LIBERTANGO

arr. Eric Sammut
Marimba Solo

César Franck (1822–1890)

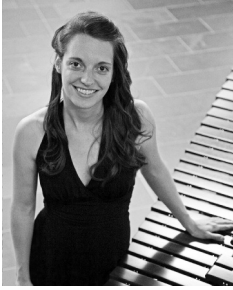
PRÉLUDE, FUGUE ET VARIATION, OPUS 18

Orgel und Marimba

Astor Piazzolla (1921–1992)

FUGA Y MISTERIO

Orgel und Marimba



Doris Affentranger Marimbaphon

Doris Affentranger, geboren 1987, aus Baar erhielt ihren ersten Mallet Unterricht bei Mike Quinn und Raphael Christen an der Musikschule Baar und Zug. Nach einer erfolgreich abgeschlossenen Berufslehre mit Berufsmatura, schloss sie an der Hochschule Luzern-Musik ihren Bachelor of Arts in Music 2010 und anschliessend ihren Masterstudiengang in Musikpädagogik 2012 an der ZHdK Zürcher Hochschule der Künste mit Auszeichnung ab. Doris Affentranger studierte klassisches Schlagzeug, ihre Leidenschaft gilt aber vor allem dem Marimbaphon. Sie bekam Unterricht von Raphael Christen, Erwin Bucher und Klaus Schwärzler. Doris Affentranger nahm mehrfach erfolgreich am Schweizerischen Drummer- und Perkussionisten-Wettbewerb teil und besuchte verschiedene Meisterkurse wie bei Keiko Abe und Eric Sammut. Sie unterrichtet an der Musikschule Baar und dirigiert die Jungmusik Allenwinden. Doris Affentranger ist Zuzügerin in versch. Orchestern und Formationen, spielt in der Operette Arth, gründete Ihr Duo Harparimba und ist solistisch sehr aktiv.



Raviv Leibziner, Orgel

Raviv Leibziner wurde 1987 in Israel geboren. Im Alter von sechs Jahren begann er sich für das Klavierspiel zu interessieren. Er studierte in seiner Jugend bei Phillippe Lurie und begann seinen Bachelor an der Buchman Mehta School of Music bei Prof. Michael Boguslavsky und Prof. Emanuel Krasovsky und führte unabhängig davon sein Studium bei Daniel Höexter und Irit Rimon fort. Raviv erhielt das «America-Israel Cultural Foundation» Stipendium von 2004 bis 2012. Er gewann den 2. Preis am «Tel Hai International Master Classes Wettbewerb», den 1. Preis am Klavierwettbewerb «Piano Forever», den 1. Preis am «Katz» Wettbewerb an der Buchman-Mehta Musikschule und den 1. Preis am bekannten «Aviv Wettbewerb». Raviv spielte als Solist mit zahlreichen Orchestern in Israel: Ashdod Symphonieorchester, Haifa Symphonieorchester und dem Rischon-Letzion Symphonieorchester. Raviv begann seinen Orgelunterricht bei Prof. Tobias Willy an der ZHdK Zürcher Hochschule der Küste und absolvierte sein Master-Studium mit Auszeichnung bei Prof. Till Fellner. Als Hauptorganist arbeitete er 2016/17 in der Reformierten Kirche in Rotkreuz.



Verein der Orgelmusikfreunde Arth

Vorstand

Willy Odermatt, Präsident
Norbert Kamer, Ehrenpräsident
Georg Suter, Vizepräsident
Irene Wiget, Aktuarin
Irmela Fassbind, Kassierin
Stanko Martinovic
Martin Kovarik

Revisor

Georg Suter-Curtins

Der Verein der Orgelmusikfreunde Arth bedankt sich bei allen Personen und Institutionen, die den Orgelzyklus ideell und finanziell unterstützen und damit zum guten Gelingen der Konzerte beitragen.

Ein besonderer Dank geht an die Kulturkommission des Kantons Schwyz, die Gemeinde Arth, den Bezirk Schwyz, die Schwyzer Kantonalbank und die Röm.-kath. Kirchgemeinde Arth.

Kontakt Daten

Verein der Orgelmusikfreunde Arth
Klostermatt 10
Postfach 234
6415 Arth

Telefon 076 328 38 40
E-Mail info@orgelarth.ch
Homepage orgelarth.ch
